

10.150	<b>13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel</b> <b>Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt – Russland 1</b>	DE
--------	---	----

1. Entlohnung der Arbeit
2. Diskriminierung
3. Patriarchat
4. Soziale Garantien
5. Auswirkungen der Politik auf Frauen

#### 1. Entlohnung der Arbeit

Frauen erhalten in Russland ein Drittel weniger als Männer. Dies ist eine offizielle Statistik. Im Jahr 2023 lag das durchschnittliche Gehalt von Frauen, die in großen und mittleren Unternehmen arbeiten, einschließlich aller Zusatzzahlungen und Prämien, um 33 % unter dem der Männer. In absoluten Zahlen betrug der Unterschied 27,7 Tausend Rubel - 56,2 Tausend gegenüber 83,9 Tausend. Das geschlechtsspezifische Gefälle beim Arbeitseinkommen ist das höchste seit 11 Jahren. Experten zufolge ist dies auf den ungleichen Anstieg der Gehälter in den verschiedenen Wirtschaftssektoren zurückzuführen. Auch die Regierungen sind über das Problem besorgt - Anfang 2023 wurde die nationale Strategie für Maßnahmen zugunsten von Frauen für den Zeitraum 2023-2030 verabschiedet.

#### 2. Diskriminierung

Der erste und der zweite Abschnitt meines Berichts sind untrennbar miteinander verbunden:

Frauen verdienen nicht nur weniger als Männer, sie haben es auch oft schwerer, einen Arbeitsplatz zu finden. Als ich mich nach meinem Universitätsstudium um eine Stelle bewarb, wurde ich beim Vorstellungsgespräch gewarnt, dass man mich nur unter der Bedingung einstellen würde, dass ich für ein Jahr lang nicht in Mutterschaftsurlaub gehen würde. (Spoiler: Ich ging nach 1 Jahr und 2 Tagen in Mutterschaftsurlaub, das heißt, ich hatte das Versprechen erfüllt). Auf dem Foto seht ihr meine drei Kinder.

Auch in anderen Lebensbereichen werden wir diskriminiert: Der Ausdruck „sich wie ein Mädchen verhalten“ ist immer noch beleidigend. Noch immer werden Mütter von Mädchen mitleidig gefragt: „Wann bringst du uns einen Erben?“ (meine Schwester, Mutter von drei Töchtern, lügt nicht). Und selbst in Entbindungskliniken werden bei der Entlassung traditionell tausend Rubel für einen Jungen und 500 Rubel für ein Mädchen verlangt.

Wenn ich in die Reifenwerkstatt gehe, um einen Reifen flicken zu lassen, wird mir ein anderer Betrag berechnet, als wenn ich mit meinem Mann dorthin komme.

Aber um fair zu sein, sollten wir auch über wohlwollende Diskriminierung sprechen: In unserer Gesellschaft ist es üblich, Frauen bei allem zu helfen, ihnen in Bus und Bahn den Sitzplatz zu überlassen, in Cafés für sie zu bezahlen. Einmal hatte ich einen Unfall (ich hatte das Auto eines Mannes durch meine Schuld beschädigt), aber er ließ mich gehen, als er sah, dass eine Frau am Steuer war und meine Kinder neben mir saßen...

Das Problem der Diskriminierung von Frauen ist besonders in den südlichen Republiken der Russischen Föderation akut (auf dem Foto verteilen wir Zeitungen an muslimische Frauen). In

10.150	<b>13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel</b> <b>Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt – Russland 1</b>	DE
--------	---	----

den südlichen Regionen und Republiken gelten oft die traditionellen Verhältnisse anstatt des Gesetzes. Das gilt auch für die Länder der GUS. Meine Freundin, die mit mir an der Staatlichen Universität St. Petersburg studiert hat, wurde, als sie in ihre Heimat Aserbaidschan zurückkam, von ihren Verwandten entführt und zwangsverheiratet. Aber damit sind wir schon beim nächsten Punkt über das Patriarchat angelangt.

### 3. Das Patriarchat

Von Anfang an werden Mädchen in unserer Gesellschaft gelehrt, brav und ruhig zu sein, sie werden auf das Leben in einer patriarchalischen Gesellschaft vorbereitet. „Streite dich nicht, du bist doch ein Mädchen“, „Kämm dein Haar, du musst hübsch sein“ und so weiter. Ich liebe Beispiele aus dem wahren Leben: Erst vor einem Monat, als ich mit meinen Kindern spazieren ging, wurde meine jüngste Tochter launisch und bekam einen Wutanfall direkt auf der Straße. Ein älterer Mann ging an uns vorbei und sagte: „Nicht weinen, so ein launisches Mädchen will doch niemand zur Frau nehmen!“ Das sagte er zu einer Zweijährigen! Meine mittlere Tochter entgegnete: „Wenn wir irgendwelchen Parametern entsprechen müssen, dann brauchen wir keine Ehe.“)

Auch ist es in Russland üblich, dass sowohl die Männer als auch die Frauen der Familie arbeiten, aber wenn die Frau von der Arbeit kommt, muss sie sich noch um den Haushalt kümmern (Essen kochen, das Haus aufräumen, die Freizeit der Kinder organisieren). Der Mann ruht sich normalerweise nach der Arbeit und an den Wochenenden aus. Heute gibt es immer häufiger junge Paare, die sich die Verantwortung für den Haushalt hälftig teilen. Der Fortschritt nimmt seinen Lauf, und es gibt eine positive Dynamik. Aber wenn wir über die Gesellschaft als Ganzes sprechen, ist sie immer noch zutiefst patriarchalisch, und das Wort „Feministin“ wird als negativ angesehen und gleichgesetzt mit „Männerhasserin“ oder „Frau mit Eiern“.

Auch das Problem der häuslichen Gewalt ist in Russland sehr akut. Jedes Jahr sterben 14.000 Frauen durch häusliche Gewalt. Ich kenne persönlich viele Fälle, in denen ein Ehemann seine Frau schlägt und damit durchkommt. Natürlich wird dies gesellschaftlich verurteilt, aber niemand bricht seinen Umgang mit solchen Männern ab, und sie werden nicht ins Gefängnis gesteckt. Die Polizei drückt in der Regel ein Auge zu, und es gibt Sprichwörter wie „Schlagen bedeutet Liebe“ und „Trag deinen Unrat nicht aus dem Haus“, was bedeutet, dass Mann und Frau ihre Konflikte selbst lösen sollen. Für Frauen, die in die Abhängigkeit eines „Haushaltsboxxers“ geraten sind, ist es sehr schwierig, sich daraus zu befreien, und zwar sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus psychologischen Gründen und aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft dazu neigt, über das Problem der häuslichen Gewalt zu schweigen.

### 4. Soziale Garantien

Nun werde ich endlich auch über die guten Dinge sprechen. In Russland sind die sozialen Garantien für Frauen sehr gut entwickelt, das ist ein Erbe der sowjetischen Gesellschaft.

Erstens: Mutterschaftsurlaub. Wenn man schwanger ist, kann man sich jederzeit krankschreiben lassen und erhält ein durchschnittliches Gehalt. Nach der Entbindung und bis zu anderthalb Jahre danach erhält eine Frau etwa die Hälfte ihres Gehalts. Im Alter von eineinhalb Jahren kann man sein Kind in den Kindergarten schicken, und im Alter von 7 Jahren beginnt die

10.150	<b>13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel</b> <b>Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt – Russland 1</b>	DE
--------	---	----

Schule. Kindergärten und Schulen sind bei uns kostenlos. Auch die Weiterbildung ist für Kinder zwischen 6 und 18 Jahren kostenlos. Ich selbst arbeite in einer Weiterbildungseinrichtung. Und mein Sohn nimmt an Schwimm-, Fußball- und Biologiekursen teil. Meine Tochter treibt 6 Tage in der Woche Sport (Sport-Aerobic). All das ist kostenlos. Materiell schlecht gestellte Menschen erhalten Zuschüsse. Für jedes Kind, das geboren wird, wird ein Mutterschaftsgeld gezahlt (derzeit etwa eine halbe Million), was zum Beispiel für den Kauf eines Grundstücks verwendet werden kann. Die Gesundheitsfürsorge ist in Russland ebenfalls kostenlos.

Natürlich kann man über niedrige Löhne und einen niedrigen Lebensstandard sprechen, aber was die sozialen Garantien angeht, so wird man bestimmt nicht verhungern.

Frauen gehen mit 60 in Rente, Männer mit 65.

Auch im Falle einer Scheidung überlässt das Gericht die Kinder traditionell der Mutter, sehr selten ist das Gegenteil der Fall.

#### 5. Der Einfluss der Politik auf die Frauen

Der letzte Punkt, über den ich sprechen wollte und der im Moment am dringendsten ist, ist die russische Außenpolitik und ihre Auswirkungen auf die Frauen. Die militärische Sonderoperation hat fast jede Familie betroffen. Von einigen wurden die Ehemänner und Söhne eingezogen. Einige haben noch Verwandte in der Ukraine. Andere haben Verwandte in den umkämpften Gebieten Russlands wie Belgorod, Kursk und anderswo. Meine beste Freundin, eine Historikerin und einfach ein wunderbarer Mensch, Sofronowa Soja, starb im Oktober 2022 auf der Krimbrücke. Ihr Mann und zwei ihrer Freunde waren mit ihr zusammen im Auto unterwegs gewesen.

In Russland gibt es eine Bewegung mit dem Namen „das weiße Tuch“: Ehefrauen von Männern, die in die Armee eingezogen wurden, fordern ihre Demobilisierung, sie verlangen, dass ihre Männer nach Hause zurückkommen, und organisieren zu diesem Zweck Flashmobs: Sie tragen ein weißes Tuch oder einen weißen Schal und gehen raus auf die Straße. Doch die Behörden reagieren scharf auf solche Aktionen, sie führen Gespräche mit den Frauen und schüchtern sie ein. Für eine offene Antikriegshaltung kann man ins Gefängnis kommen, es gibt einen speziellen Paragraphen über die Diskreditierung der Armee.

Was andere politische Themen angeht, sind wir hier praktisch machtlos: Es gibt immer noch „Covid“-Beschränkungen für Aktionen und Protestveranstaltungen.

Das Einzige, was wir also tun können, ist, uns für einige theoretische Kurse, Kultur- und Bildungsveranstaltungen zu organisieren, Gewerkschaftsarbeit zu leisten und nach Gleichgesinnten zu suchen.

Ich danke für eure Aufmerksamkeit!